

# Niederschrift

## über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 21.01.2016 im ehemalige Sparkasse Hauptstr. 134

### Anwesende:

#### 1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

#### 2. Bürgermeister

Herr FD Walter Adamek

#### Mitglieder Stadtrat

Herr Marco Birkholz

Herr Christian Johne

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Sven Schork

Frau Manuela Tauchmann

#### Schriftführer

Herr Christian Schlegel

#### Gast

Herr Erhard Eck

Ing.-Büro Johann & Eck

### Entschuldigt:

#### 3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

#### Mitglieder Stadtrat

Herr Frank Dümig

Herr Wolfram Meyer

Herr Roland Sacher

Herr Thomas Schreck

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

1. Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

Frau Kappes teilte dem Gremium mit, dass ein weiterer Tagesordnungspunkt aufgenommen werden müsse. Einwände wurden hiergegen nicht erhoben.

## **TOP Planungsstand Umbaumaßnahme Bauhof**

**1**

Zu diesem Punkt begrüßte Bürgermeisterin Kappes Herrn Eck vom Ingenieur-Büro Johann und Eck und überreichte ihm das Wort.

Bei der Sitzung im November 2015 wurde bereits die Planung für den Umbau des Bauhofes Stadtprozelten vorgestellt. Auf Wunsch des Gremiums wurde das Planungsbüro gebeten, die Kosten soweit als möglich zu senken.

Die neue Planung sieht nun für die Bauwerkskosten im Inneren statt 372.000 € nun 320.000 € vor. Inklusiv der Baunebenkosten belaufen sich die Kosten auf 368.000 €.

Für die Außenanlage konnte durch Verzicht auf eine neue Einfriedung und Schiebtor die Kosten von 151.000 € auf 116.000 € gesenkt werden, inkl. der Baunebenkosten dann 133.000 €.

Im Gesamten belaufen sich die Kosten nun auf 501.000 €, so dass gegenüber der vorherigen Planung rund 100.000 € eingespart werden konnte.

2. Bürgermeister Adamek fragte, ob nun auch ein neuer Bauantrag gestellt werden müsse, was Herr Eck unter anderem aufgrund der Änderungen der Fluchtwege bestätigte.

Dieser sollte zeitnah gestellt werden, damit im Mai die Submissionen erfolgen könnten. Im Sommer könnte dann mit dem Umbau begonnen werden und bis Winter könnten die Bauwerksarbeiten abgeschlossen sein.

Weiter wäre Stadtrat Adamek für eine Aufteilung der Kosten in den nächsten drei Haushalten.

Stadtrat Johne bedankte sich für die Ausführungen von Herrn Eck und stellte fest, dass Bauen im Bestand immer teurer sei als ein Neubau. Auch für ihn wäre es sinnvoll, die Kosten auf mehrere Haushalte aufzuteilen.

Stadtrat Piplat fragte, ob bei den bestehenden Werkstätten und Büro ein Komplettabriss oder Teilabriss des oberen Stockwerkes erfolge. Laut Herrn Eck wird nur die obere Etage entfernt.

Weiter stellte Herr Piplat fest, dass die Gesamtkosten sich immer noch bei rund 500.000 € belaufen, obwohl von seiner Seite eine Einsparung auf 360.000 € gewünscht gewesen wären. Dies war auch der Ansatz für den Haushalt 2015, sowie Finanzplanung 2016 gewesen. Er appellierte an den Architekten aufgrund der finanziellen Situation der Stadt die Kosten auch bei der Ausführung der Arbeiten im Rahmen zu halten.

Bürgermeisterin Kappes erwähnte diesbezüglich auch das vom Freistaat Bayern aufgelegte Kommunalinvestitionsprogramm, wonach finanzschwache Gemeinden bei energetischen Sanierungen von Kommunalgebäuden gefördert werden. Dies hat wohl auch Auswirkung auf die Handwerksbetriebe, weshalb sie dafür plädiere, die Maßnahme schnell voranzubringen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Im Stadtrat von Stadtprozelten besteht Einverständnis mit der Planvorstellung durch das Ing.-Büro Johann und Eck, Bürgstadt. Das Büro Johann und Eck wird zur Fertigung und Einreichung des Bauantrages beauftragt.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamt samt- zahl:	Anwesend u. Stimmberechtig	<b>für</b> den Be- schluss	<b>gegen</b> den Be- schluss
13	8	<b>8</b>	<b>0</b>

**TOP Bauvorhaben Kleine Steig 12 - Erweiterung und Sanierung Bestandsgebäude  
2**

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis.

Dieser Bauantrag wurde bereits am 23.04.2015 im Stadtrat behandelt.

Mittlerweile befindet sich der Bebauungsplan „Kleine Steig“ (WA-Gebiet) im Änderungsverfahren.

Trotzdem sind weiterhin Befreiungen notwendig:

- Die Baugrenze wird im nördlichen Teil überschritten
- Die Fläche der Gauben beträgt mehr als 1/3 der Dachfläche

Hierfür wäre eine Befreiung gem. § 31 Abs. 2 BauGB zu erteilen.

Die Nachbarunterschriften sind vollständig.

Die Anerkennung der zukünftigen Festsetzungen des Bebauungsplanes „Kleine Steig“ seitens des Bauherrn liegt vor.

Der Stadtrat nahm Einsicht in die Planunterlagen.

Stadtrat Piplat stellte fest, dass der Bebauungsplan geändert wurde, trotz des Wissens, dass dennoch im Einzelfall Befreiungen notwendig sein werden.

Auch Stadtrat Johne übte diesbezüglich Kritik an das Bauamt des Landratsamtes Miltenberg aus, da nach Änderung des Bebauungsplanes weiterhin Befreiungen zu behandeln sind.

Stadtrat Adamek stellte noch fest, dass die Änderung des Bebauungsplanes im vergangenen Jahr aufgrund dieses Bauantrages durchgeführt wurde. Der Bauantrag weicht aber vom ursprünglichen leicht ab, weshalb die Befreiung nun wieder erforderlich sei.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt dem Bauvorhaben der Eheleute Tamara und Matthias Blum, Kleine Steig 12, 97909 Stadtprozelten zur Erweiterung und Sanierung des Bestandsgebäudes auf dem Grundstück Fl.Nr. 1696, Gemarkung Stadtprozelten zu.

Hinsichtlich der Überschreitungen des Bebauungsplanes „Kleine Steig“ bezüglich der nördlichen Baugrenze sowie die Festsetzungen bezüglich der Dachgauben wird Befreiung gem. § 31 Abs. 2 BauGB erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
<b>Gesamt samt- zahl:</b>	<b>Anwesend u. Stimmbe- rechtigt</b>	<b>für den Be- schluss</b>	<b>gegen den Be- schluss</b>
13	8	8	0

**TOP 3 Umsetzung des gemeinsamen Integrierten Räumlichen Entwicklungskonzeptes (IRE-Konzept) „Wald erFahren“ – Aufbau einer Ladeinfrastruktur für E-Bikes/Pedelecs**

Die insgesamt 14 Projektkommunen der Allianzen SpessartKraft (Dammbach, Eschau, Heimbuchenthal, Leidersbach, Mespelbrunn, Mönchberg, Röllbach, Rothenbuch, Weibersbrunn) und Südspessart (Altenbuch, Collenberg, Dorfprozelten, Faulbach, Stadtprozelten) hatten sich Ende 2014 um EFRE-Fördermittel beworben. Hierzu wurde ein sog. IRE-Konzept erstellt. Die im Konzept niedergeschriebene Idee, den Spessart (elektro-)mobil erfahrbar zu machen, wurde von der prüfenden Obersten Baubehörde zwar als innovativ und gut befunden, jedoch wurde das Projekt nicht in die Förderung aufgenommen. Die Projekt-Lenkungsgruppe, bestehend aus den 14 Bürgermeistern, ist jedoch überzeugt davon, dass das Projekt Wald erFahren zukunftsweisend und erfolgsversprechend ist und weiterverfolgt werden sollte.

Die Details des Vorhabens inkl. der Projektziele und -bestandteile sind der beige-fügten Projektbeschreibung zu entnehmen.

Da sich die kommunalen Haushalte in Aufstellung befinden, ist es sinnvoll, schon zum jetzigen Zeitpunkt entsprechende Gelder für die Umsetzung des Projektes einzustellen, selbst wenn noch nicht alle Details abschließend geklärt sind.

Die Kosten für die einzelnen Projektkommunen hängen von der Anzahl und Ausstattung der Ladestationen ab, die errichtet werden sollen (zzgl. Hinweisschilder, Infotafeln und Displays, siehe beiliegende Preisliste bike-energy). Hinzu kommen die Kosten für die Vermarktung des Ladestationen-Netzes (siehe Projektbeschreibung), die sich insgesamt auf geschätzte 1.000 € je Kommune belaufen.

Zudem ist zum jetzigen Zeitpunkt leider noch unklar, ob eine finanzielle Förderung

gewährt wird. Alle Informationen hierzu sind ebenfalls in der Projektbeschreibung zu finden.

Stadtrat Piplat ist der Meinung, dass so ein Projekt viel Technik nach sich zieht, welche nach relativ kurzer Zeit schnell überholt ist und nicht genutzte Ladestationen Kosten verursachen. Das Patent des angebotenen Herstellers lässt nicht erkennen, welche Anschlüsse dieser vorsieht. Die Nutzer haben sicherlich nicht verschiedene Anschlusskabel dabei. Er hat in verschiedenen Foren im Internet sich eingelese. Darin wird mitgeteilt, dass E-Bike-Nutzer sehr flexibel in der Reichweite sind, sei es durch mehrere oder stärkere Akkus. Mehrheitlich konnte er lesen, dass die Nutzer ihre Touren so planen, dass solche Ladestationen nicht benötigt werden.

Grundsätzlich ist er für die Förderung des Tourismus, würde aber nicht für die Anschaffung solcher Ladestationen aus den vorgenannten Gründen stimmen. Nachdem aber hier lediglich ein Beschluss zur Bereitstellung einer Summe im Haushalt zu treffen ist, möchte er den Weg nicht verbauen, und wird zustimmen.

2. Bürgermeister Adamek war als Vertreter bei der Vorstellung des Konzeptes. Ursprünglich plante man mit einer abschließbaren Steckdose, hier müssten die Nutzer eigene Ladegeräte mitbringen. Das neue Angebot ist technisch auf dem neuesten Stand, die Stationen beinhalten die erforderlichen Ladegeräte. Der Hersteller hat mit allen Akkuherstellern einen Vertrag, um die Gewährleistung sicherzustellen. Anschlusskabel könnten vor Ort geliehen werden. Das System selbst wird in Infoveranstaltungen noch vorgestellt. Hier geht es erstmal um die Bereitstellung der Haushaltsmittel und keine Entscheidung über den Hersteller.

Stadtrat Johne zeigte sich aufgrund der Schnelllebigkeit der Technik skeptisch, ist aber dennoch für die Bereitstellung der Mittel.

Nach Meinung der Stadträtin Tauchmann wäre eine Anlage für Neuenbuch nicht sinnvoll, da viele Radfahrer dessen Rad in Stadtprozelten unterstellen und per Shuttle-Bus von der Gaststätte abgeholt werden.

Dem widersprach Stadtrat Schork und stellte fest, dass Neuenbuch problemlos mit einem E-Bike erreicht werden könne. Dies war früher für die meisten Radfahrer undenkbar. Für ihn wäre eine Ladestation auch für die Bevölkerung nutzbar.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt, die Summe von 15.000,00 € (Kosten Ladestationen + Marketingmaßnahmen) zum Zwecke der Umsetzung des Projektes „Wald erFahren - Aufbau der Ladeinfrastruktur für E-Bikes/Pedelecs“ in den kommunalen Haushalt 2016 einzustellen. Berücksichtigt sind die Kosten für E-Bike-/Pedelec-Ladestationen (laut beiliegender Preisliste der Fa. bike-energy) und die voraussichtlichen Kosten für Marketingmaßnahmen.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
<b>Gesamt samt- zahl:</b>	<b>Anwesend u. Stimmberechtig</b>	<b>für den Be- schluss</b>	<b>gegen den Be- schluss</b>
13	8	8	0

**TOP Beschlussfassung Antragstellung zum Kommunalinvestitionsprogramm KIP  
4**

Der Freistaat Bayern hat mit Bundesmittel am 09.10.15 ein neues Förderprogramm „KIP“ aufgelegt, das explizit auf finanzschwache Gemeinden zur energetischen Sanierung und Barriereabbau von kommunalen Gebäuden ausgelegt ist. Die Förderung beträgt hierzu bis zu 90% der förderfähigen Kosten und wäre für die Stadt Stadtprozelten für den Anbau des Rathauses wie maßgeschneidert für das Projekt

(siehe auch unter:

<http://www.stmi.bayern.de/buw/bauthemen/gebaeudeundenergie/foerderprogramm/kinvfg/index.php> )

Auf Grund der schwachen Finanzkraft wird die Stadt Stadtprozelten wohl in den Kreis der Antragsberechtigten zählen. (lt. veröffentlichter Statistik der Obersten Baubehörde im StmiBay). Der Antragstellung geht ein Bewerbungsverfahren voraus.

Gemeinden und Gemeindeverbände, die die Antragsberechtigung erfüllen, können sich mit ihren Projekten direkt bei den jeweiligen Bezirksregierungen um Aufnahme in das Förderprogramm bewerben. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Februar 2016.

Ausschlaggebend für die Antragstellung ist ein schlüssiges Konzept mit detaillierten Kosten (eine Nachförderung wird es nicht geben).

In Absprache mit der Städtebauförderung wird der Förderantrag bis zur Entscheidung zweigleisig (Städtebauförderung / KIP) laufen.

Die Zusammenstellung der Antragsunterlagen ist bereits in Bearbeitung.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt, für den Anbau an das alte Rathaus mit Barriereabbau einen Förderantrag für das Kommunalinvestitionsprogramm KIP bei der Regierung von Unterfranken zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamt samt- zahl:	Anwesend u. Stimmberechtig	<b>für</b> den Be- schluss	<b>gegen</b> den Be- schluss
13	8	<b>8</b>	<b>0</b>

**TOP Bericht der Bürgermeisterin  
5**

Bürgermeisterin Kappes gab zunächst die nächsten Sitzungen des Stadtrates am 25.02 und 23.03.2016 (Mittwoch!) bekannt.

## Öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am 21.01.2016 - 7 -

Ein Flyer mit allen Veranstaltungen 2016 der Allianz-Gemeinden wird mit dem nächsten Mitteilungsblatt an alle Haushalte verteilt.

Am 30.01.2016, 19:30 Uhr hält die Freiwillige Feuerwehr Neuenbuch ihre Generalversammlung ab, wozu diese einlädt.

Die nächste Arbeitskreissitzung zur Umgehung findet im Februar 2016 statt.

Im Anschluss gratulierte Bürgermeisterin Kappes Stadtrat Johne zum 30. Geburtstag und überreichte eine kleine Anerkennung.

### **TOP Bürgerfragen zur Tagesordnung**

**6**

Es wurden keine Bürgerfragen gestellt.

.....  
Claudia Kappes  
1. Bürgermeisterin

.....  
Christian Schlegel  
Schriftführer